

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 28. Dezember 1957

Blatt 2714

Die Straßenbahn in der Silvesternacht

=====

28. Dezember (RK) In der Silvesternacht vom 31. Dezember auf den 1. Jänner wird, wie alljährlich, auf einzelnen Radial- und Rundlinien der Straßenbahn, anschließend an den Tagverkehr, ein Nachtverkehr bis etwa 5 Uhr ab Ring und Kai eingerichtet.

Die in der Silvesternacht betriebenen Linien sind aus den in den Wagen angebrachten Anschlägen zu ersehen. Der Nachtfahrpreis beträgt für jede Person 3.80 S. Tagesfahrtscheine, Kinderfahrtscheine, Wochenkarten und Zeitkarten haben auf den Nachtverkehrszügen keine Gültigkeit.

- - -

Anton Grassi zum Gedenken

=====

28. Dezember (RK) Auf den 31. Dezember fällt der 150. Todestag des Bildhauers Anton Grassi.

Am 26. Juni 1755 in Wien geboren, war er Schüler der Akademie und genoß den Unterricht von Franz Xaver Messerschmidt. Nach der Ausbildung wurde er zuerst Mitarbeiter Wilhelm Beyers bei der Anfertigung der Figuren für den Schloßpark von Schönbrunn und dann Modelleur, später Modellmeister in der Wiener Porzellanmanufaktur, die durch ihn in der Figuralplastik einen Höhepunkt erreichte.

1790 erfolgte seine Wahl zum Mitglied der Akademie, 1794 wurde ihm nach einem Aufenthalt in Italien und Frankreich die Leitung der Malklasse und zugleich die Stelle eines Korrektors für Historien- und Landschaftsmalerei übertragen, die er bis zu seinem Tode behielt. Anton Grassi war wie sein jüngerer Bruder Josef, der als

./.

Maler und Porträtist hoch geschätzt wurde, ein hervorragender Künstler. Von ihm stammten zahlreiche in Porzellan ausgeführte Gruppen, Statuetten und Büsten bedeutender Persönlichkeiten. Sein Schaffen gliedert sich stilmäßig in zwei Perioden. Vor der 1792 unternommenen Italienreise sind seine meist bunten Porzellangruppen als Ausläufer des Wiener Rokoko zu bezeichnen. Nachher folgte er in Anlehnung an antike Vorbilder dem Klassizismus und zog einfachere Erfindung sowie nichtfarbiges Biskuitporzellan vor. Werke von ihm befinden sich am Österreichischen Museum für Kunst und Industrie, in der Österreichischen Galerie und im Historischen Museum der Stadt Wien. Unter ihnen sind die Büsten von Joseph Haydn, Antonio Canova, Kaiser Franz und Erzherzog Karl besonders erwähnenswert.

- - -

Ballkalender

=====

28. Dezember (RK) Bis gestern wurden beim Referat Vergnügungssteuer im Wiener Rathaus insgesamt 178 Tanzveranstaltungen angemeldet, darunter 104 größere Bälle. Bei 38 Veranstaltungen beträgt die Kartenaufgabe mehr als 1.000 Eintrittskarten. In der ersten Jännerwoche, einschließlich Sonntag, den 5. Jänner, finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt.

Mittwoch: Sophiensaal (Musikkorps der Wiener Sicherheitswache).

Samstag: Sophiensaal (Allgemeiner Turnverein Wien), Konzert-
haus (Kultur- und Sportverein der Wiener Verkehrsbetriebe), Schwechater-Hof (Geselligkeitsverein der Sicherheitswache), Wim-
berger (ÖAAB - Kreditanstalt Bankverein), Simmeringer-Hof (Sicher-
heitswache Simmering), Baumgartner Kasino (Sportklub "Phönix").

Sonntag: Sophiensaal (Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter), Konzerthaus (Angestellte der Firma Gerngroß), Messepalast (Verband der Zollwachebeamten), Kursalon (Klub der Wiener Bäckermeister-
söhne), Schwechater-Hof (Fachgruppe der Installateure, Alt-Katho-
lische Kirchengemeinde), Wimberger (Geselligkeitsverein "Selbst-
hilfe"), Simmeringer-Hof (Trachtenverein "Bergheimat"), Gschwand-
ner (Post- und Telegraphenbedienstete).

- - -

Aus dem Tätigkeitsbericht der
=====

Wiener Land- und Forstwirtschaftsinspektion
=====

28. Dezember (RK) Die Wiener Landesregierung hat vor kurzem den vom Amt der Wiener Landesregierung, Land- und Forstwirtschaftsinspektion Wien, erstatteten Tätigkeitsbericht für die Zeit von 1955 bis 1956 genehmigt.

Aus diesem Bericht geht unter anderem hervor, daß die Organe der Land- und Forstwirtschaftsinspektion bei 3.606 vorgenommenen Betriebsinspektionen die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über den Schutz der Dienstnehmer in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben in Wien überwacht haben. Die Land- und Forstwirtschaftsinspektion war in Ausübung der ihr nach dem Gesetz obliegenden Arbeitsaufsicht vor allem bestrebt, die Inhaber der kontrollierten Betriebe bei Erfüllung der Pflichten gegenüber ihren Dienstnehmern durch eingehende Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Belangen und durch Aufklärung über die Notwendigkeit und den Gebrauch von Schutzvorrichtungen zu unterstützen. Ihr Wirken zielte dabei in erster Linie darauf ab, die in der Land- und Forstwirtschaft Beschäftigten vor gesundheitlichen und materiellen Schäden zu bewahren.

Die durchgeführten Kontrollbesuche haben gezeigt, daß in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben Wiens auf die Einhaltung der in Geltung stehenden arbeits- und sozialrechtlichen Vorschriften zumeist Bedacht genommen wird, sodaß erfreulicherweise nur verhältnismäßig wenige Betriebe beanstandet werden mußten. Hingegen erwiesen sich die Verhältnisse auf dem Gebiete der Unfallverhütung noch als weniger befriedigend. Die Land- und Forstwirtschaftsinspektion des Amtes der Wiener Landesregierung war daher bemüht, Gefahrenquellen auszuschalten. Neben der fortlaufend durchgeführten Kontrolltätigkeit hat die Land- und Forstwirtschaftsinspektion die ihr zugekommenen Mitteilungen über Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften und über Arbeitsunfälle jeweils zum Anlaß einer genauen Überprüfung genommen und hat wiederholt durch ihre vermittelnde Tätigkeit zur gütlichen Beilegung von Streitigkeiten aus

dem Arbeitsverhältnis beigetragen.

Weiter hat die Land- und Forstwirtschaftsinspektion als begutachtendes Fachorgan in der Land- und Forstwirtschaft Gutachten zu Arbeitsunfällen im Interesse der Klärung der Verschuldensfrage sowie bei behördlichen Verfahren zur Erteilung von Betriebsbewilligungen Gutachten über Schutzvorkehrungen erstattet.

- - -

366 Alarmfälle im November

=====

28. Dezember (RK) Im Tätigkeitsbericht der Feuerwehr der Stadt Wien für den Monat November werden insgesamt 366 Alarmfälle ausgewiesen, das sind um 103 Ausrückungen weniger als im November des Vorjahres. Im November ereigneten sich in Wien zwei Mittelbrände, 85 Kleinbrände und acht Rauchfangbrände. Bei Behebung von Verkehrsstörungen mußte die Feuerwehr 69mal, bei Behebung von sonstigen, nicht durch Feuer verursachten Gefahren oder Sachschäden 145mal intervenieren. Außerdem wurden 29 Untersuchungen durchgeführt. In 28 Fällen erwiesen sich die Anrufe als "blinder Lärm". Nach vielen Monaten gab es diesmal keine einzige Mystifikation.

- - -

Heute früh um 4.15 Uhr:

Abermals Glatteisalarm für Straßenarbeiter

=====

28. Dezember (RK) Ähnlich wie am Nachmittag des 24. Dezember mußte heute um 4.15 Uhr früh, als sich kurz vorher, von Süden kommend, neuerlich über das ganze Stadtgebiet Nebel und eisiges Nieseln ausbreiteten, das Personal der Straßenpflege auf schnellstem Weg zum Dienst einberufen werden. Diese schwierige Aufgabe wurde mit Hilfe der Polizei durchgeführt. Insgesamt sind zum frühzeitigen Dienstbeginn 973 Bedienstete der Straßenpflege angetreten. Die Bestreuung der Übergänge sowie der wichtigsten Verkehrsflächen wurde sofort in Angriff genommen. Noch in den frühen Morgenstunden sind 78 Lastkraftwagen im Streumaterial ausgefahren.

- - -

Kinderkrankenschwestern erhielten ihre Diplome
=====

28. Dezember (RK) Zum zehnten Mal nach dem Kriege wurden heute vormittag bei einer Feier im Preyerschen Kinderspital die Diplome für Kinderkrankenschwestern verliehen. 14 junge Mädchen erhielten aus der Hand von Vizebürgermeister Weinberger das Diplom. Neun von ihnen haben die Prüfungen mit Auszeichnung bestanden. Die Schwesternschule im Preyerschen Kinderspital erfreut sich unter den Wiener Schwesternschulen eines besonders guten Rufes. Der Lehrplan trägt auch ^{praktischen} den Erfordernissen des Lebens Rechnung. So lernen die Schwestern im Sommer im nahen Amalienbad schwimmen, im Winter werden innerhalb des Turnunterrichtes Tanzkurse abgehalten.

Bei der Feier, an der als Ehrengäste mehrere Gemeinderäte, der Bezirksvorsteher und hohe Beamte der städtischen Gesundheitsverwaltung teilnahmen, begrüßte zunächst der Primarius des Preyerschen Kinderspitales, Gemeinderat Dr. Eberle. Vizebürgermeister Weinberger, der die Diplome verteilte, wies in seiner Ansprache darauf hin, daß die Stadt Wien heuer in einer Kinderklinik mit den Diplomfeiern begonnen hat, die nun zum Ende des Jahres im Preyerschen Kinderspital ihren Abschluß finden. Er freue sich über jede Schwester, die gut ausgebildet in unsere Spitäler kommt, besonders aber, daß die jungen Schwestern, die heute ihre Diplome erhalten, sich alle entschlossen haben, in Wien zu bleiben. Abschließend wünschte der Vizebürgermeister den frischgebackenen Diplomschwestern viel Glück und Erfolg für die Zukunft.

- - -